
Reglement zum Rechtsmittelverfahren der Kalaidos Fachhochschule

Erlassen durch den Fachhochschulrat am 11. November 2021

Version: 3.0

Stand: 01. 04.2025

I. Anwendungsbereich

Art. 1

Dieses Reglement regelt das Rechtsmittelverfahren die Bewertung von Prüfungen der Kalaidos Fachhochschule. Als Prüfungen gelten sämtliche Formen der Qualifikationsüberprüfung.

Art. 2

Alle Bewertungen von Prüfungen, die in einer archivierbaren Form dokumentiert werden müssen, sind aus inhaltlichen und formalen Gründen rekursfähig, alle anderen nur aus formalen Gründen.

II. Mitteilung und Akteneinsicht

Art. 3 Mitteilung der Bewertung von Prüfungen

Die Studiengangsverantwortlichen stellen die Bewertung einer Prüfung postalisch, auf elektronischem Weg oder in beiden Formen zu. Die Mitteilung ist mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen. Wird die Bewertung postalisch zugestellt, ist die postalische Zustellung allein massgebend. Wird sie lediglich elektronisch zugestellt, so ist diese elektronische Zustellung massgebend. Als elektronische Zustellung gilt auch, wenn die Bewertung einer Prüfung auf einer Online-Plattform für Studierende zugänglich gemacht wird, wobei auf diese Tatsache mit einer separaten E-Mail an die Studierenden aufmerksam zu machen ist.

Art. 4 Akteneinsicht

¹Nach Versand der Bewertungen hat für schriftliche Prüfungen eine Prüfungseinsicht stattzufinden. Die Geprüften können dabei Einsicht in die eigene Prüfungsakte nehmen. Die Studiengangsverantwortlichen bestimmen die Örtlichkeit, den genauen Zeitpunkt sowie den weiteren Ablauf der Einsicht. Der Einsichtstag ist spätestens 15 Tage nach Versand der Bewertungen durchzuführen. Studierende können eine Kopie der eigenen Prüfungsakte gegen Entrichtung einer Gebühr von CHF 500.- anfordern.

²Nach Ablauf der Rekursfrist (vgl. Art. 10) erlischt das Recht auf die Einsicht in die und auf den Erwerb der Prüfungsakte sowohl für die Geprüften als auch für von diesen beauftragte Dritte. .

Art. 5 Prozessschritte

Studierende können gegen die Bewertung einer Prüfung entweder

- a. eine Beanstandung einreichen (geregelt in Ziff. III «Beanstandung») oder
- b. einen Rekurs einlegen (geregelt in Ziff. IV «Rekursverfahren»).

III. Beanstandung

Art. 6 Frist

Macht der/die Studierende nach erfolgter Prüfungseinsicht (bei schriftlichen Prüfungen) oder nach Bekanntgabe über den Leistungsnachweis (bei anderen Formen der Prüfung)

eine Beanstandung geltend, so hat dies innert 10 Tagen nach Gewährung der Einsicht bzw. Mitteilung schriftlich (elektronisch oder postalisch) und begründet an die Studien- gangsleitung zuhanden der zuständigen Prüfungs- und Qualitätskommission (PQK) zu erfolgen.

Art. 7 Beanstandungsgründe

¹Beanstandungen der Bewertung von Prüfungen dürfen ausschliesslich prozessualer und formaler Art sein. Es gelten die folgenden abschliessenden Beanstandungsgründe:

- a. Nicht Einhalten der angegebenen Zeitdauer der Prüfung oder falsche Angaben zur Prüfungszeit
- b. Massive Störung des Prüfungsablaufs
- c. Anwendung eines falschen Bewertungsrasters
- d. Nicht korrekte Berechnung der Totalpunktezahl oder
- e. Fehlerhafte Angaben auf der Rückmeldung zur Prüfung
- f. Nicht vollständige Korrektur der Prüfung oder von Teilaufgaben
- g. Fehlerhafte formale und/oder inhaltliche Angaben auf dem Leistungsausweis

²Beanstandungen werden durch die PQK entschieden. Sie teilt ihre Antwort auf die Beanstandung dem/der Studierenden innert 14 Tagen nach Eingang der Beanstandung schriftlich mit. Die Beanstandungsgründe d bis g dürfen durch die PQK an die Prüfungsleitung delegiert werden. Die Zusammensetzung der Prüfungs- und Qualitätskommission ist im Prüfungsreglement geregelt.

Art. 9 Weiterzug

Ein ablehnender Entscheid auf die Beanstandung kann im Rekursverfahren (Ziff. IV) weitergezogen werden. Das Rekursverfahren steht auch bei positivem Entscheid auf die Beanstandung für andere zugelassene Rügegründe offen.

IV. Rekursverfahren

Art. 10 Frist

¹Bewertungen von Prüfungen sind mittels Rekurs anfechtbar.

²Der Rekurs ist innert 30 Tagen postalisch per Einschreiben bei der Leitung Qualität & Hochschulentwicklung zu erheben. Die Rekursfrist beginnt mit Ablauf des Tages, an welchem der betroffenen Person das Prüfungsergebnis eröffnet wurde oder – im Falle einer vorherigen Beanstandung – 14 Tage ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der Antwort auf die Beanstandung.

Art. 11 Form

¹Der Rekurs ist in schriftlicher Form zu erheben und zu unterzeichnen. Die Rekurschrift hat die Rechtsbegehren zu enthalten und ist zu begründen. Die notwendigen Beweismittel und Dokumente sind zu nennen und dem Rekursbegehren beizulegen.

²Genügt der Rekurs diesen Formvorschriften nicht, so setzt der Bereich Qualität & Hochschulentwicklung eine Nachfrist von maximal 10 Tagen zur Verbesserung an. Sind nach Ablauf dieser Frist die Formvorschriften noch immer nicht erfüllt, so wird auf den Rekurs nicht eingetreten.

Art. 12 Rügegründe

Angefochtene Bewertungen werden auf Rechtsverletzungen und Verletzungen von Verfahrensvorschriften überprüft. Die Rüge der Unangemessenheit ist ausgeschlossen.

Art. 13 Rekurskommission

¹Für das Rekursverfahren ist eine dreiköpfige Rekurskommission zuständig. Die Rekurskommission setzt sich zusammen aus dem/der Kommissionseiter:in, einem/r unabhängigen Fachexperten oder -expertin, a und einem Mitglied des Prorektorats Forschung & Entwicklung. Der/die Kommissionsleiter:in ist ein/e externe Fachperson mit einschlägigem juristischem Fachwissen. Sie hat den Stichtentscheid. Der Rekurskommission steht eine administrative Unterstützung zur Seite.

²Die Mitglieder der Rekurskommission dürfen in keinerlei Form an der Durchführung der angefochtenen Prüfung beteiligt gewesen sein.

³Die Rekurschrift wird den betroffenen Mitarbeitenden zur Stellungnahme zugestellt. Der Bereich Qualität & Hochschulentwicklung setzt hierfür eine Frist von maximal 30 Tagen an.

⁴Die Rekurskommission entscheidet selbständig über den Rekurs. Sie ist an die Rechtsbegehren der Rekurrierenden respektive an die Stellungnahme der Verfahrensbeteiligten nicht gebunden.

⁵Die Rekurskommission tagt spätestens 3 Monate nach Eingang der Rekurschrift.

⁶Die Leitung Qualität & Hochschulentwicklung teilt der rekurrierenden Person den begründeten Entscheid der Rekurskommission postalisch per Einschreiben mit. Auf die Begründung kann verzichtet werden, wenn den Begehren der rekurrierenden Person vollständig entsprochen wird. Der Entscheid ist mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

Art. 14 Kosten und Kostenvorschuss

¹Die Kosten für das Rekursverfahren vor der Rekurskommission betragen CHF 500.-. Die Gebühr entfällt, wenn vorgängig eine Kopie der Prüfungsakte für CHF 500.- erworben wurde.

²Die rekurrierende Person hat nach Erhebung des Rekurses Kostenvorschuss zu leisten. Der Bereich Qualität & Hochschulentwicklung setzt der rekurrierenden Person nach Eingang des Rekurses eine Frist von 10 Tagen für die Leistung des Vorschusses. Leistet der Rekurrent oder die Rekurrentin den Vorschuss nicht, so wird auf den Rekurs nicht eingetreten.

³Bei vollständiger Abweisung des Rekurses hat der Rekurrent oder die Rekurrentin die gesamten Kosten zu tragen. Bei teilweiser Gutheissung des Rekurses wird der Kostenvorschuss der rekurrierenden Person zu 50% rückvergütet. Bei einer vollständigen Gutheissung des Rekurses wird der rekurrierenden Person der gesamte Kostenvorschuss rückerstattet. Die Parteikosten hat der Rekurrent oder die Rekurrentin in jedem Fall selber zu tragen.

V. Beschwerdeverfahren Fachhochschulrat

Art. 15 Frist

¹Entscheide der Rekurskommission betreffend Rekurse zu Prüfungsbewertungen sind mittels Beschwerde beim Fachhochschulrat (FHR) anfechtbar.

²Die Beschwerde ist innert 30 Tagen per Einschreiben beim Fachhochschulrat (Kalaidos Fachhochschule, Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich) zu erheben. Die Beschwerdefrist beginnt mit Ablauf jenes Tages, an welchem der rekurrierenden Person der Entscheid der Rekurskommission bekannt gegeben wurde.

Art. 16 Form und Rügegründe

Für Form und Rügegründe gelten die Bestimmungen des Rekursverfahrens (Art. 11 u. 12) sinngemäss.

Art. 17 Zusammensetzung und Verfahren vor dem Fachhochschulrat

¹Für das Beschwerdeverfahren ist der dreiköpfige Rekursausschuss des Fachhochschulrats zuständig. Die Zusammensetzung des Rekursausschusses wird durch den Fachhochschulrat bestimmt. Dem Rekursausschuss steht eine administrative Unterstützung zur Seite.

²Die Mitglieder des Rekursausschusses dürfen nicht in anderer Stellung am Betrieb der Fachhochschule beteiligt und in keinerlei Form an der Durchführung der angefochtenen Prüfung beteiligt gewesen sein.

³Der Rekursausschuss gibt betreffend die strittigen Punkte des Rekursverfahrens ein Fachgutachten an einen unabhängigen Experten oder eine unabhängige Expertin in Auftrag.

⁴Der Rekursausschuss entscheidet basierend auf dem Fachgutachten selbständig über die Beschwerde.

⁵Die Entscheide des Rekursausschusses sind endgültig.

⁶Der Rekursausschuss teilt der beschwerdeführenden Person seinen Entscheid schriftlich mit.

Art. 18 Kosten und Kostenvorschuss

¹Die Kosten für das Beschwerdeverfahren vor dem Fachhochschulrat betragen CHF 2'500.-.

²Die beschwerdeführende Person hat nach Erhebung der Beschwerde Kostenvorschuss zu leisten. Der Fachhochschulrat setzt der beschwerdeführenden Person nach Eingang der Beschwerde eine Frist von 10 Tagen für die Leistung des Vorschusses. Leistet der Beschwerdeführer resp. die Beschwerdeführerin den Vorschuss nicht, so wird auf die Beschwerde nicht eingetreten.

³Bei vollständiger Abweisung der Beschwerde hat der Beschwerdeführer oder die Beschwerdeführerin die gesamten Kosten zu tragen. Bei teilweiser Gutheissung der Beschwerde wird der Kostenvorschuss der beschwerdeführenden Person zu 50% rückvergütet. Bei einer vollständigen Gutheissung der Beschwerde wird der beschwerdeführenden Person der gesamte Kostenvorschuss rückerstattet. Die Parteikosten hat der Beschwerdeführer resp. die Beschwerdeführerin in jedem Fall selber zu tragen.

VI. Schlussbestimmungen

Art. 19 Inkrafttreten und Änderungen

Dieses Reglement tritt auf den 01.04.2025 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt werden alle Vorgängerverversionen aufgehoben.

Dieses Reglement kann jederzeit durch das zuständige Gremium geändert und in Kraft gesetzt werden.

Erlassen durch den Fachhochschulrat am 21.03.2025

VII. Erlassinformationen

1. Metadaten Erlass

Betreff	Inhalt
Erlassverantwortliche:r	Leiter:in Qualität und Hochschulentwicklung
Beschlussinstanz	Fachhochschulrat

2. Erlassverlauf

Version	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung
2.0	01.11.2021	01.01.2022	
3.0	21.03.2025	01.04.2025	Neuorganisation KFH